ormschule eutkirch

älerheim.

handenes zunützen vorit - Schingle averit-Hodes A ranz Schmie

en und Preises

D. 12773 CE ttrifche Lan was anule rd u. Bah richtung erfr. Erp. erhaltener

erzieher gefucht unter 6056 and b. Bintten.

liefert in fine 8. Labour fchäft u. Agru ornmarkt. about obner und ein Lant

Nr. 15. tinchen Boften. Breis und Ga an bie Erp. rhaltener eine

enwage Gefel, Ems Fabrimand madifam unb ufen gefucht.

es, hochtrom ind. 3m vertaufen. en, Dinhtenbe uterob. junge gute

distegen,

one, friidmelfe faufen. bont, Eichne 000 Bentuer T AR. HHHA mmt Lingeboten It Boftein.

Milchin tald, jugfeft h. Hölper (Westermal ber Mu . Bimb en Gefchwiff ehöriger, girtu

Garten ift nefunft und in erfragen beichner Gehmitt iettischen ne gute

chatege erhaltener agen baufen, umpier 15 In Ocoger mu

hund in g cke, Sobami miner). Brieftafdie

auf bem 90 flathenbergitta

etohnung afgi Expedition.

Mosatiid 80 Pfa., vierreijähefich 2,40 Me., und den Briefrüger 2,82 Mit., bei der Post abgeholt 2,40 Mt.

Grei - Beilagen: Commers und Minterfahrplan. Manbialendes mit Mürfteverzeichnis, Naffanischer Landwiet,

Bernipend . Anichtus Ile. 8. Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeleutagen.

# Massauer Bote

Beranteportlich : Dr. Mibert Cieber. - Abtationsbrud is, Berlag der Elmburger Bereinobruderei, G. m. f. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Ainzeigenpreis: Die fiebenipaltige Beile 20 Pig. Geschlits-anzeigen, Wohnungs-, Rieine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Derbreitungabezirf 15 Pfg. Actiamen 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme: Inzeigeneungabebie biller am Dorabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und pfinfilicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage17. Poftigettiente 12382 Jeantfurt.

Mr. 237.

Limburg a. b. Bahn, Donnerstag, ben 11. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

## Niemand vergeste die 7. Kriegsanleihe.

Tenticher Abenbbericht.

BB. Berlin, 10, Oft. (Umtlid.) 3m Glanbern wechselnb ftarfe Beneriatig. Mm Chaume-Balbe öftlich ber Mans für uns rielnreiche Grifliche Infanteriefampfe. 3m Diten nichte bon Bebeutung.

Der baperifche Rriegsminifter über unfere militarifche Lage.

1999. München, 10. Oft. In ber brutigen Gibbes Finanzausschuffes der Abgeordnetenkomer machte Kriegsminister von Sellingrath eindende Mitteilungen über die militärische Lage allen Kriegsichauplägen:

Unfer Felbbeer gibt volle Gewähr, daß wir Be Birfungen bes II-Bootfrieges abwarten fonen, wenn eine einige Seimat hinter ihr steht. Ind umfere Robftoffwirtichaft tann burchhalten, ma auch mit Erjahitoffen. Auf eine Anfrage mie ber Kriegsminifter, eine Erhöhung bes Wehrelicitaliers liber 45 Jahre fei nicht beublichtigt. Die Robstoffe gur Mamitionserzeitzung reichten mf lange Beit hinaus. Die Berluite des bayerischen beeres seinn nickt größer als jene anderer Bundes-

Die Mehrheit gu ben Erffarungen Capelles.

Eine Besprechung der Wehrheitsporteien des ichstages, die gestern in später Abendstunde fintimd, beschäftigte sich eingebend mit den Borgangen es Reichstags und den Erflärungen bes Stoatsfretärs von Capelle über die bedauerlichen Ewig-isse in der Marine. Die Rechrbeitsparteien einig-m sich dahin, daß sie die Regierung ersuchen wol-m, die vollständigen Altenhelege für die behaup-2: Mitfduld der unabhängigen Sozialbemofraten m Reidstag guganglich zu mochen. Bis bahin urbe eine gemeinsame Stellungnahme ber Rebeillparteien zu den Borgangen im Leichstog ver-

Bie in Berliner parlamentarifden Kreifen berutet, haben die Reichstagsabgeordneten Haafe, digtherr und Dittmonn mit Unterstützung der unation im Reichstag beickloßen, welche die Rachprüfung der den deri Abgeordneten gur Boft geenten Sandlungen burch einen parlamentarifden Anierfuchungs-Anofchung verlangt.

Uns will Scheinen, dog die 3 in bringenbem Berodite liebenden Abgeordwiten vor das Kriegsgendst gehören, nicht aber bor einen parlamenturi-Husidans, in meldem bie ferialbemetratische Bartei bei ibrer Stärke fogulagen Richter in eige-

Die Schweig und ber Rrieg.

Biffe antwortete auf die Bitte des gürcher Unterfandes um Berlegung bes Ginelidungstermines für die Zürcher Truppen u. a. folgendes: "Infolge Eintritte Ameritas in ben Rrieg but fich die Möglichkeit fehr vermehrt, daß der Orieg im nächsten Friihjahr einen neuen großen und dann leuten Ausschwung nimmt, und wenn des der Hall ist, so ist die Gefahr, mit in den Rrieg bineingezogen gu werben, für und größer und je gubor. Daraufbin muffen wie und ruften!"

Beru und Dentichland,

Der peruanifche Gefandte fibergab bem Ansmirtigen Amte eine Rote, in ber ber Abbruch ber Siplomatifden Begiehungen Berne gu Deutschland mitgeteilt wird. Gleichzeitig bat ber Gefandte um feine Boffe gebeten.

Mus ber Reichstagerebe bes Staatsfefretars v. Rüblmann.

Die Annöberung ber Böller hat nach ber Benntver-tung der Papitnate einen Fortichritt leiber nicht gemacht. Die Kundgebungen der verantwortlichen Stantonönner er Entente Laben erlennen, das fie nicht geneigt find,

er bodbergigen Anregung bes Bapties zu folgen, Graf Egernin bat nicht nur aufd neue bie Bereit-Migleit ber Mittelmächte betont, sonbern burüber binneue Dimmeife auf bie Granblinien gemocht, auf men vielleicht einmal bas neue Europa aufgebaut weren fonnte. Churchill meint, nur eine bfinne Mauer tenne und bom Busammenbruch. Bom Rattenloch in te Roebsee bis sum Isonzo sieht aber eine recht bide knuer bes bentschen Bolles mit dem eisernen Willen. Jenn er auf deren Zusammenbruch worten will, much te fich in Gebuld fassen. (Sehr gutt) England bat sich tind in Gebuld jahen. (Sehr guit) England hat lich tankreich gegenüber verwstichtet, mit feiner gangen tojt für die Rückgabe Elsah-Dothringens einzutreten, kange frankreich lelbst an dieler Forderung frühält. inf die Arage, kann Deutschland in Elsa k. Bothen inf die Arage, kann Deutschland in Elsa k. Bothen in gen Frankreich irgendtselche Zugeftindnisse machen, wen mir nur die eine Antwert: Rein! Riemals! Dinrmisches Brado.) Solange eine deutsche Faust eine Linge halten kann, kann die Unverschrifteit des Beithes, wie wir sie dem unseren Kätzen übernammen. eiches, wie wir fie bon unfern Batern übernommen aben, nicht Gegenstand von Rugestandnissen sein. Elfah-Lothringen ist Deutschlands C illb, das Ibm bol der deutschen Einheit. (keddeste Zu-immung.) Daür, din ich sicher verle ein den unts die rechts. (Beifall.) Wefür wir fechten und ichten werben bis gum lehten Blutstropfen, ind nicht phantaftifche Groberungen, es ift bie Unver-feriheit bes Teutschen Reiches. (Beifall.) In Frankich baben Stoatsmanner, ale es ihnen geraten ichien, ben Angland ausgehende Formel "ohne Annerio-

## Die neue Flandernichlacht. Bergebliche Maffenopfer ber Franzofen n. Engländer.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Groece Sauptquartier, 10. Cft.

Abestlicher Ariegsichanplan:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht. Muf bem Echlachtfelbe in Flandern traten geftern neben 11 britifchen Dibifiouen wieber fran-

jofifche Truppen in ben Rampf. Die gewaltige Rraftanfpannung ber beiben verbunbeten Beftmudite ericopite fich in tagonber wahrenbem Ringen an ber Stanbhaftigleit unferer

Blanberntampfer! Die morgens und ftariftem Trommelfener boebredjenben Angriffe bilbeten bie Ginleitung gue Ediladit, Die fich bei ununterbrochener Artifleriewirfung bis tief in bie Rucht in fall 20 Rm. Breite auf ben Trichterfelbern swifden Biricote und Gheluvelt abipielte. Die Gegner warfen im-mer nene Rrufte in ben Rampf, bie mehrmale, an einzelnen Stellen bis gu 6 mal, gegen unfere

Sablid bes houthoulfter Balbes gewann ber Friud bei Dragibant, Mangelaere, Belbhoef u. am

Bahnhof Borleapelle eima 1500 Meier an Boben, bis ihn ber Wegenftof unferer Referben traf unb feinen Anfangeerinig beidrantte.

Bon Boelenpelle bis fublich von Ghelunelt haben unfere indiecen Truppen ibre Kampflinie fest in ber Sand: Die wiederholten feindlichen Anneiste gegen biefe 13 Rm. breite Front find famtlich unter ben ich werften Berluften gu jummengebroden.

Bei ben anbern Armren war bie Gefechtstätig-feit gering, nur an ber Aione verftarfte nich ber Fenertampi. Gudlich ber Strafe Laon-Soffions borftohende frangofijche Rompagnien wurden abge-

#### Deftlicher Ariegsichauplat:

Reine wefentlichen Greigniffe.

Mazedonische Front.

Beitlich bes Dojrau Cees marfen bie Bulgaren mehrere englische Abteilungen, bie nach laugerer Artifferieverbereitung augriffen, gurud.

> Der 1. Generalgunrtiermeifter. Lubenburff.

nen" anzunehmen, den durchlichtigen Kuniggeiff gebenacht, deit mos in Birklichteit eine nachte gewaltsame Eroderung ist, mit dem Borte "Desannerton" zu umfleiden. Der Kunigriff ist zu plamp, um einer Bidertegung wert zu sein. Die Grundzäge unseres Gerhaltend ind dem Faktoren nach socgfältiger Berutung sessen ind dem Faktoren nach socgfältiger Berutung sessen ind dem Faktoren nach socgfältiger Berutung sessen kind dem Kulper dem französischen Wunsehe auf Eise Leihengen gibt es kein absolutes Sindernis für den Krieden, keine Franze, die nicht durch Berutungen gelöst werden kluites und so ungedeurer Mittel der den Bölktern und der Geschählte rechtserigen ließe. (hörti). Die Friedensziele der Entente lind ein utwissisches Maximal-Eridensziele der Entente lind ein utwissisches Maximal-Eridensziele der Entente lind ein utwissisches und aller seiner Berbändeten. Unsere Bolitif ist dagegem rent und nöchtern. Die Antwort auf die Papitinste läst seine Zweisel über unsere Kriegsziele bestehen. (Beado.) In der deutschen Bewölkerung ist es, unseren auswärtigen Politif Rachbend zu berleihen zum Siege und Frieden. (Lebh. Beisal.)

Myg. Dr. Er a d n a u er (Sog.): England ist nicht zum Frieden Dereiterreich auflösen; das mühre Rüdsschlöge auf Deutschland ausüben. Lehnen die Feinde unsere Ungebote ab, so

bleibt nichts anberes übrig, ale ausguharren.

Rubland ift gang in Englands Sand. Der wei-teren Lütigkeit bes Seern ben Rublmann feben wir voller hoffnung entgegen. Kurland, Livland, Bolen muffen herren im eigenen haufe fein, aber nur nach Berftanbiaung mit Rugland. Aus biefem Rriege muh ein neues Guropa berausfommen.

Alus der Reichstagsrebe bes Abgeordneten Febrenbach (3tr.) (bom 9. Oftober; ausführlicher; fiebe 8. Geite.)

Die Aufnahme ber Griebendentichliefung nom 19, 3uff

unnerhald und außerhald Deutschlands nötigt mich — hoffentlich zum letten Rase — zu kurzen Ausführungen. Es ist zuzugeben: die Berkung unserer Eutschläsehung dat unter ungünltigen Begleitumschinden geführten. Sie verdauft ihre Austrehung einer in ziemflich heftigen Austrikelsen geführten Debatte über die Birkung unferes II-Bootkrien Debatte über die Birkung unferes II-Bootkrieht, die dem parlamentarischen Zeden nicht selten eigen ist, der aber mit derselben Maschbeit zu solgen, eine barke Zumutung an die breitere Orsentlichkeit debeutet. Das um so mehr, wenn debeiseine gewisse Presse ihre Kusgade weniger in der objetzten Berühterkattung als in ieresührenden Stimmungsbildern ertilist. Dazu kam als zweiter Erschwerungspunkt die Konkurrenz mit der Kanzlerkrifts bezu. der ganzen Reiche- und preuhischen Stanisfis begin, der gangen Reichs- und preuftischen Stanisregurungskrifis, odgleich diese im Grunde genommen mit der Entschliehung seinen inneren, sondern uur ei-nen zeitsichen Jusammenhang hatte. Diese mistlichen Umfennde mußten in Gottes Ramen die Frennde der Guichliefung hinnehmen; aber fie befennen fich noch beute, wie am 19. Juli, ju ihr als einer großen Ant. Refapitulieren wir noch einmal furg ihren Inhalt nach

Refapitulieren wir noch einmal turz ihren Indalt nach der negativen und der positiven Seite.

Sie lehnt nicht lich ab erzwungene Gebietderwerbsungen, positische, wirtschaftliche oder sinangielle Vergewaltigungen, sondern auch alle Pläne, die auf eine wirtschaftliche Absperrung und Verseindung der Böster nich dem Kriege ausgehen. Sie versamt positiv die Freiheit und Selbständigseit Deutschlands und die Underliede leines berritorialen Besichtlands, aber auch die Kreibeit der Verre, den wirtschaftlichen Frieden und die Kreibeit der Verre, den wirtschaftlichen Frieden und die Korderung der internationalen Rechtsorpanisation. Der Reichdandschuß der Zentrumspartei hat am 24. Juli in Frankfurt am Rain sich einstimmig bestandt zu einem Frieden der Berständigung und des faunt gu einem Frieben ber Berfianbigung und bes Musaleiche, ber

Denifdianbe Giderung und wirtichaftliche Weiterent-widelung

gewährleistet. Gang das gleiche verlangt mit anderen Worten die Reichdingsresolution. Sie will gwar keine erzwungenen Gediebenen Art, aber fie verlangt Deutschlands Freiheit, Selbständigkeit und Unversehristeit und damit alle Garantien feiner Sicherung. Sie rechnet nicht zu biefen gewaltsame Gebietbermerbungen und politifde, wirticaftliche und finangielle Bergewalti-

gungen. Die Reichstogsmehrheit war und ist der Ueberzeu-gung, durch die Ablehnung der genannten, extremen florderungen dem Frieden, dem Wiederausbun Euro-vos und der Weiterentwisselnung des Laterlandes zu gung, burch die Ablehnung der genannten, extremen Forderungen dem Frieden, dem Wiederausbung Euro-das und der Weiterentwickelung des Baterlanded zu dienen. Die Turchfehung jener extremen Forderungen

in einem flegreichen Belbgug murbe ben fünftigen Arieg — und zwar in nicht ollzu ferner Zeit — schon im fich bergen. Zweiselt baran jemand? Aber siehen wir ab von diesen Ermägungen der allgemeinsten Art: der Birflichfeitosinn dat den Willen der Reichotagsmehrdeit geleitet. Der stellvertretende Ebes die nechtieben, herr von Freytag-Koringdoven, führt nach einem Reserungen aus dem Weltsfriege Bussen. Duch "Kolgerungen aus dem Weltsfriege Buch "Folgerungen aus dem Weltfriege" julgendes aus: "Den Armeen, dieser ursprünglichten Gricheinungsform aller friegerischen Woglichfeit eines Bolfes, ist die Rocht zur endelusen Inricheidung des Weltfrieges entglitten. Die Wirtschaftslage bedingt die krategliche Sinuation. Torum: die Ungunkt unse-ter weltwirtschaftlichen Lage erflärt es, dah sich un-seren Gegnern imwer wieder neus Räglichteiten des Widariandes eröffung, weil ihnen das Meer offen Band, dah Giege, die einst undedingt entscheidend ge-wesen wären, das die Eroberung ganzer Königreiche uns dem Frieden nicht näber gedracht haben. Bir daben — vielleicht verführt darch die ersten Kriegs-wochen — die Vogrenztseiten der Wirfung rein miliwochen — die Bogrengtsteiten der Wirfung rein mili-tärischer Erfolge und die wahre Lage der Dinge erft allmählich erfannt. Unseren Gegnern erging es glück-licherweise nicht besier.

In Diefen Worten ift bas darafteriftifde Bilb bes Rrieges,

bas ihn bon faft allen früheren unterfcheibet, treffenb wenn fie noch größer maren, als fie find, fteben weltwirtschaftliche Scholerigseiten gegenüber, die der ruhige Politiser nicht übersehen darf. Die Friedenbentschliehung bat als Grundlage die Rüfsicht auf die militärische und weltwirtschaftliche

Lage: ibr

Biel ift ein ehrenvoller Friebe noch im Laufe bes

3ehres 1917. Bollen bies unfere Feinde nicht, fo find fie es, bie uns die Freiheit unferer Eringe nicht, jo jind sie es, die uns die Freiheit unferer Entschliefung wiedergegeben haben. Die Sorge, daß wir durch unfere Friedenstundschung die Feinde ermutigen, weil sie diese als ein Zeichen der Schwäche deuten, sonn man doch ernstlich nicht wehr tellen. Die Ereignisse dun Egernauth und Aiga haben einem bollen Beweiß unserer militarifchen Leiftungefahigfeit erbracht und weitere Leiftungen werden ihn andauernd weiter gebeingen. Auf ber anderen Seite muffen die Ereigntffe und Bu-ftanbe in ben eigenen Ländern, auf die ich mit Ab-ficht nicht näher eingebe, den Friedensgebanken täglich fempathifder muden.

Das Friedenkangebot der beutschen Regierung vont 12. Dezember v. J. — ihm war leider der Erfolg ber-fagt. Unfere Feinde fuden in ihrer Verblendung einen Cegensch zwischen Wegierung und Golf. Aun ist es Sache bed Bolfes, zu zeigen, daß dieser Gegensch nicht besteht, daß auch das deursche Bolf zu einem für beibe Teile ehrenvollen Frieden bereit ist. Das konnte das deutsche Bolf auf Erund der undestreutbaren Erfolge feiner Baffen. Bill ber Feind eine Fortsehung bes Nutigen Ringens, unser Balf lätt fich nicht ericititern. (Bravo!) Es wird, wie ich geverlichtlich boffe, auch die innere Geschloffenheit bald wieder finden. (Bebh. Beif. und Bravo!) Gin Echo wedte die Friedenskundgebung des Dent-

ichen Reichstages im Bergen bes Bapites, Benebift XV. Angefichts bes ausgesprochenen Friedenswillens Mittelmachte fonnte er es magen, an die gange fam-Pristelmächte tonnte er es wogen, an die gange fampfende Weit eine Mahnung aum Frieden zu richten.
Er tot dies in ergreifender Sprache, mit dem vollen Ernste und der heiligen Würde seines hehenprissterlichen Amtes, mit dem bitteren Schnerze eines Friedensfürsten über all das Elend, das so fürchterliche Kömpfe über die Menichbeit gefracht, aber auch mit der Weisheit und Gerechtigkeit eines Mannes, der der Weisheit und Gerechtigkeit eines Mannes, der der höchsten Warte unparieissch und leidenschaftstos die dutigen Birrnisse unserer Auge und die Ziele zu ihrer Deilung zu überklichen und zu ordnen vermag. Die ganze Weit schuldet dem Si. Sater den innigsten Dank. Das deutsche Bolk hat ohne Unterschied der Konfesium — das sei mit Genugtung anerkannt, einige Underdesserische gablen nicht mit, —

Die papftliche Runbgebung

mit mabrer Compathie und berglicher Danfbarfeit ent-

Begindich Elfah-Lothringens ftellt Redner felt: Elfah-Lothringen ift ein urdeutsches Land mit einer Bevollerung echtbeutscher Art. Sprache u. Sitte. Es ift durch hinterliftigen Aeberfall dem Deutschen Reich entriffen worben und wir haben uns im 3abre

## Berbürgtes gur Kriegsanleibe.

I. Die Sicherheit ber Rriegsanleihen. Biergn flibrte letibin in einer Berfommlung ber Staatsfefretar bes Reimsichat. am is, Graf bon Roedern, aus:

Die Anleiben find gefichert, formell burch das Beribrechen bon Regierung und Reichstag, durch den unerschütterlichen Billen beiber, gerade benen gerecht zu werden, die bem Baterland in ichwoerer Beit geholfen baben, materiell durch bas, was binter ihnen ftebt, die Arbeita- und Steuer fraft des gangen bentiden Bolfes. II. Rriegsanleiben und Gienerfrogen.

1. Diergu fogte ber Brafibent bes Reidisbant. Direttoriums Dr. Babenftein:

Torbeit ift die birmberbrannte Rebensaet, bas Reich wurde fouter ben Rriegean. leibegeichnern eine Conber. fteuer aufiegen; viel naber lagt ber Gebante, benfenigen, die fich in ber Rot bem Baterlande verjagt und, obwohl fie es fonnten, feine Rriegsanleibe gezeichnet baben, eine außerordentlide und nachbrüdliche Steuer als Strafe aufgulegen.

2. Der Stantsfefretar bes Reichs. fcants bat befonders auf den finangiellen Borteil ber Beichner bingewiesen, die befannt ihre Kriegefteuer mit Anleiben bezahlen fonnen; bie 5% Kriegsanleiben (und gwar auch bie Schuldbucheintragungen) werben gum vollen Rennmert, Die 41/4% Schahanmeifungen ber 1., 2., 4. und 5. Kriegsanleihe zu 96,50, affo 13/3% höber, der 6. und 7. Anleihe gu 100%, mio 2% bober, ale fie ben Beichner gefostet taben, angenommen.

Um auch ben Beichnern ber 7. Rriegsanleibe ich on jett bei ber Bezahlung ber Steuern Diefe Borteile gu bieten, werden and die Swifdenfcheine in Sobling genommen.

3. Des meiteren bat ber Reich bichab. fefretär biergu ausgeführt:

"Die Binangberwaltung wird bemiibt fein, biefe Art ber Steuern eine ober die andere dafür geeignete Stemer noch dem Kriege beigubehalten und badurch ber Bliffigmochung ber Anleiben einerseits und der Haltung ihres Rurfes andrerfeits

#### Graf Bertling fiber die Friedensfrage und Elfaß-Lothringen.

Munden, 10. Det. Im Finangausidmis ber baberifden Abgeordnetenfammer erflärte Minifterprofident Gruf Bertling, dog binbenbe Bufanen über Belgien bem Batifan nicht gegeben worben feien. Es fei nicht an ber Beit, über unfer Fauftpfand Belgien jest icon unfere Meinung befanntzugeben. Unter allen Umftänden müffe Deutschland dafür sorgen, politische und wirtschaftliche Sicherungen gegen ein fünftiges feind. liches Belgien zu erholten. Roch ber Rebe bes Grafen Cgernin feien unfere Gegner genötigt, ihre wirflichen Griegtziele bestimmter hervortreten

Meber Elfag-Lothringen bestehe mobricheinlich ein geheimer Bertrag gwifden England u. Fruntreich Die Bapftnote babe im feindlichen Musland größeren Einbrud gemacht, als die Machthaber augeben, befonders in Italien. In der elfaß-lotbringifchen Frage balt ber Minifterpräfident bie Ungliederung bon Gliag an Gubbentichland, Die Unglieberung Lotheingens an Breugen für gwegtmößig. Beitungenacheichten, daß die Frage ichon entichieben fei feien falfch. Am foberativen Charafter bes Reiches muffe festgehalten werben. Gewiffe unitarifch gentraliftifche Gelufte auf politifden Gebiet burften nicht auffommen.

#### Berjeudnung ber Rorbice burch engl. Minen.

BB. Amfterbam, 10. Oft. Im Geptenber find an der hollandischen Küste nicht weniger als 414 Minen angespillt worden; davon waren 359 englifder, mer 9 beutfder, 6 fransölifder und 40 unbefannter Serfunft.

#### Ans Belgien.

Bruffel, 10. Off. Der 80jabrige Gtoatsufnifter Grof Boeste ist borgestern in der Koningstraat von der Strohenbahn überfahren worden und hat Stopftounden bavongetragen.

#### Spende bon Boftbeamtinnen.

299. Berlin, 8. Oft. Bum 70, Geburtotige Generalfeldmaridalls von Sindenburg batten die Beamtinnen der Reichs-Bost und Telegraphenverwaltung, die der von ihnen gegrundeten Kriegsbilfe angehören, eine Commlung veranftaltet und fie im Betrage von 30 000 Mart dem Generalfeldmaricall telegraphifch gur Berfügung geftellt.

Der Seriegehilfe ift barauf folgende telegraph. Antwort zugegangen:

Den in ber Mriegebilfe vereinten Benmtinnen der Reichs-Boft- und Telegraphenverwaltung gerglichen Dant für die aufrichtigen Gladmuniche für die reiche Sindenburg-Spende, Die ich gern annehme und bitte der Medlenburgifden Suppthefen- und Bechfelbant in Schwerin (Medlenburg) gut liberweifen. 3ch bestimme, dog bie Sungme für bedürftige Sinterbliebene ber auf bem Belbe ber Ebre Gefallenen verwendet wird. Die Liebe und ber Opferfinn unferer beutschen Frauen reiht fich würdig an den Seldenmut und ben Seldentaten unferer Tabferen an der Front. Generalfeldmirschaft b. Sindenburg.

#### "Die befte Friebenspetition".

Gebeimer Land volonomierat Dr. Georg Seim in Regensburg idreibt ber "Röln, Bolfsatg." gendes: Beifolgend ichide ich Ihnen ein Motto gur Rriegsanleibe, falls Gie davon Gebrauch machen wollen. Es hat mit biefem Motto folgende pifante Bewandinis: Die Redaftion ber Franffurter Beitung bat mich aufgefordert, ihr ein Motto gu ichreiben. Wenn fie mir bonn wie beiliegt surfidgeschrieben bat ("wir haben leider feine Berwendung dafür"), so werben Sie bas nach dem Inhalt des Mottos begreiflich finden.

Bu dem Turm, in dem der Friede verschloffen ift, führen mer zwei Buoange, ein außerer und ein innerer. Beide muffen gleichzeitig genommen

Den außeren muß unfer Seer erstreiten und muffen unfere U Boote erbobren.

Den inneren Jugang zu nehmen, ift unfere Aufgabe, die Aufgabe der Heimat, des gomzen Deutschen Bolfes.

Die erfte und oberfte Bilicht der Seimatfampfer ift cruste und entisclossene Ausdauer und das Bufammenarbeiten aller.

Weil wir den Frieden wollen, reden wir nicht vom Frieden. Weil wir den Frieden wollen, nehmen wir mit stiller Entschlossenheit die Röten des Krieges

Weil wir den Frieden wollen, geben wir unfe-

rem heer und unfener Glotte die Mittel, um für den Frieden zu fampfen. Ber Rriegsanleibe zeichnet, unterfdreibt bie

wirffamfte Friedenspetition. Regensburg, 29. Gept. 1917. Dr. Gg. Seim. Die Anofahrt bon "Il 93".

Mabrid, 9. Oft. Melbung ber Sabasagentur. Das aus Cadix entwidene dentide Unterleeboot atte feine Ministion, da die Torpedos, Bomben n. Granaten nach ber Internierung in bem Arfenal | lauf des Aufftandes ichildert Ber Bericht als ein abgegeben wurden.

#### Schwebifche Anbinettefrije.

Aus Stodholm wird gemeldet: Der Ronig bon Schweben empfing bie bon ihm berufenen Barterführer, die bie Antworten ihrer Barteien abgaben. Alle Barteien unterftreichen mit besonberem Rachbrud ben Cat, daß die bisber geführte felbständige und burchaus unparteiliche Rentralitätapolitif aufrecht erhalten bleibe.

#### Ruffland.

Reue Forberungen bes Arbeiter- und Solbatenrais.

199. Betersburg, 9. Oft. Meldung der Beiersburger Telegraphenageniur. Der Bollzugbaußidung des Arbeiter- und Soldatenrats but einsteinmig beichloffen, jum 2. Rovember einen zweiten Rongren aller Arbeiter. Goldaten- und Bauern-Abgeordneten einzuberufen. Der Arbeiter- und Soldatemat nahm einen Entschluß an, worin gefordert wird, daß der Kriegsminister sofort die politische Propoganda im Heere wieder einführe und die Unberlehlicheit aller Barteien an der Front gewährleifte.

Bom Aufftanbe Sorniloms.

Roln, 10. Oft. Die "Roln. Stg." melbet aus Stodholm: Der Bebersburger Mitarbeiter des bie-fiegen Blattes "Gocialbemofraten", fpricht in einem Briefe, morin er die Ginbrude bom Aufftanbe Stornilows fcildert, über den Befuch, den er den Truppen bei Parolowif abstattete. Der militärische Einbrud fei febr ungunftig, die technische Ausbildung der Leute nach Bjähriger Dienstsvit so gering getoefen, dag er die Hebergengung gewonnen habe, mit diesen Truppen fit im Felbe nickts anzufangen. Bas das Berbalten der Offiziere betreffe, so seien 95 b. S. aller Offigiere auf Rornilows Geite und teilten feine Auffassung über die Mittel, die gur Gefundung ber Armee führen fonnten. Anch beute. noch sympathissieren sie mit ihm, nur die Art seines Borgels'ns migbilligen fie, doch find fie fiberzeugt, daß Kornisoto weder ein Gegenrevolutioner noch ein Anhanger bes alten Regimes fei. Den Ber- | beit eintreten gu wollen.

Friedensmanöber, das lediglich durch die Betersburger Breffe jum Bürgerfrieg aufgebenicht morben fei.

#### Deutschland.

\* Gine fdiwere Beleidigung bes Reichstages. Der Abg. Waldstein (Bortichen, Bellsp.) bat am 5. Oftober folgendes Schreiben an den Kriegsminister

Muf Beronloffung des Stellverfrienden Generalfommandos des 9. Armeeforps ist in Altona ein Aufflärungsausschuß gebildet worden. In einer bon diesem am 3, d. Mis. veronsmitteken öffentlichen Sindenburgfeier, bei der auch der Unterscionnete out befondere Einfadung anwesend war, hat der bon dem Generalkommando mit der Festrede betraute Hauptmann Otto vom Kriegsant in Altona den Deutschen Meichstag für den Berlauf der Marneschlacht und die lange Dauer des Prieges verantivortiich gemacht. Er erwähnte die vor der Marnefchlacht erfolgte Begnahme von Truppen bom Westen nach dem Often und sagte in diefem Zusammenhang etwa folgende Worte: "Wit der Berlängerung des Krieges haben wir bezohlen milfien, was furzlichtige Sparfamfeit und fleinliche Barteffucht des Birdstags der Beeresbermaftung im Frieden vorenthalten bat." Dieje ichwere, in beleidigender Form ausgesprochene Beschuldigung des Reichstags widerspricht der offensundiger Tatfache, baß feit awangig Jahren famtliche Militarvorlagen ichlieftlich refilos bom Reichetag bewilligt worden find. Gie reigt bas Bolf gegen den Reichstag auf und bedeutet eine ichwere Beführbung des öffentlichen Friedens, insbesondere and des Burgfriedens, gu weichem der Geldmorfchall von Sindenburg, dem die Zeier golt, in eindringlichen und erhebenden Werten gemobnt bot. Bie die Aenzerung vom Standpunft des Toftgefühls zu bewerten ist, überfosse ich dem Er-messen Euer Erzellenz. Ich bitte Euer Erzellenz ganz ergebenst, in eine Brüsung dieser Angelegen-

#### Mordamerika.

Die Armee ber Bhilippinne.

Amfterbam, 10. Oft. Das Migemeen Banbeis. blod melbet; Bir lefen in der Weefly Times que Manifo, daß der neu ermannie Bisegouverneur ihr die Milippinen, der Ende nachften Monnte Manifa erwartet wird, ein Schreiben bei Pra benten Bilfon mitbringen foll, in bem biefer bil Angebot einer philippinischen Division von 25000 Mann für die Front angenommen hat.

Auf wel die Weise nug wohl biefes angeblie-Angebot der armen Philippinos, auf die Schlade. bont geliefert - su merden, suftande geforung

#### Bilfons Tonnageraub

Amsterdam, 10. Oft. Wie der Telegraaf mit-teilt, fommen bei der Aussührung des Gesebes, durch das die amerifanische Regierung ermächtigt wird, ausländische Schiffe für bie Riften. idiffahrt ju fapern, 63 nieberlanbiiche Schiffe mit 257 856 Tonnen, die gurgeit in amerifonistim Sofen antern, in Frage.

#### Gine Mongreisbotichaft Bilions.

299. Baibington, 10. Dft. Das Reuter-Buro melbet: Der Kongreß bat fich um 3 libr nochmirtags bertagt.

Brufibent Wilfon fagt in einer Schliebotidet an ben Rongreg u. a.: "Es ideint mir, bag ber Rongreg mabrend biefer benfmurbigen Seiften nich nur in tiichtigiter Beife, fondern auch fo rafc wie möglich feine Befchlüffe gefaßt bat, frob der Schwierigleiten, die die einzelnen Materien boten. Der Stongref bat alle Zweifel on der Ent. ichloffenbeit unferes Landes behoben, und bon ihr merben unfere practivollen Golbaten in ber Fenerfinie Beugnis abgeben. Die Bedürfniffe des Secres und der Flotte find in einer Weife defichert, die für die Kraft der amerifanischen Baffen

#### Lokales.

Limburg, 11, Oftober.

= Der Tod fürs Baterland. Bieder if ein Limburger Krieger auf dem Jelde der Chre gefollen, nämlich der Unteroffizier Johann Rieth. Sohn des Herrn Sattlermeisters Beter Rieth von bier. Der Berblichene, der Inhaber des Eisermen Kreuzes war, ift in Flandern gefallen. Bor dem Kriege war er als Buchbalter bei der Firma Ming u. Brühl dabier tätig. Er hinterfäßt eine Bitme mit drei ummindigen Rindern. Chre feinem Unbenfen! - Roch drei andere Gobne des herm Sattlermeifters Bieth fteben an der Front.

= Freier Salgbanbel. Infolge irriger Zeitungsnotigen ist vielfach das falfche Geriicht ver-breitet, daß eine Beschlagnahme von Salg beabfichtigt und desbald Mangel an Speifefals zu erwarten fei. Dadurch wird Bemruhigung in die Bevölferung getragen, und feben die Berbrander ich zu Angittaufen auf Borraf veranlost. Gerade durch diese übermäßigen Einkaufe ist augenblicklich die Rachfrage derart gestiegen, daß die Salzwerk den Anforderungen nicht genügen können und langere Lieferfristen bedingen. Hierzu fomunt auch noch, daß jeht großer Mangel an Eisenbahnwagen herrscht, da diese zur Beförderung der Ernteerzengnisse und Kohlen zurzeit in überaus großen Massen gebraucht werden und weiter fehlen den Galzwerfen Arbeiter und Roblen. Wie wir von guftindiget Stelle beftimmt erfahren, wird an eine Beichlage nahme von Salz durchaus nicht gedacht. Es fit vielnehr sicher zu erwarten, daß die augenblicklichen Hemmungen bei den Salglieferungen in Rütze beseitigt find. Bu irgendwelcher Beingstig-ung des Bublifums liegt also feinerlei Beronlaffung vor.

= Beithwechfel. Die Ehrleute Bienet, zur Zeit wohnhaft in Frankfurt a. DR. verkauften ibren in der Au belegenen 12 Ruten großen Gorten ie britte fur 20 Mari an die Kinder der Fran Wittee Imand dobier.

## Unfir gange Zukunft wird in dieser Gegenwart erobert.

um Großes geht's, um alles! Und wenn Du den letten Grofchen dem Baterlande leibft, armfelig und flein bleibt's immer noch gegenüber dem, was draugen im Feld jeder einzelne leiftet.

21110

fort mit torichter Mengftlichteit, fort mit "Benn" und "Aber", fort mit Rlagen und Zaudern!

> Rede nicht! Frage nicht! Beidne!

### Unpolitische Zeitläufe.

(Machbrud perboten.) Berlin, 7. Oftober. Bom "Marichall Rudwärts" möchte ich noch ein Liedchen fingen jum Schlich der Hinden-burgwoche. Bom "Marichall Borwarts" haben die anderen ichon ichon geredet. Jedes Ding bat gwei Seiten, und jede bebeutende Berjonlichkeit bet noch

"Riidwarts"? Das flingt doch ichlecht gur Geft-feier für einen fieggefronten Scerführer. Rein, wenn man nur die Sache richtig versteht. Rud. marie bringt oft am beften bormarts.

Gin Beifpiel liefern Pfeil und Bogen, Riel liegt weit voran; dabin foll der Pfeil fliegen. Der Schütze aber giebt ben Bfeil gunadift gurud, nachdem er ihn auf die Sebne und den Bogen gelegt bat. Er gieht den Bfeil mitfamt der Gebne febr fiart gurud, um fo ftarfer, je weiter fein Biel liegt. Die Kraft und Beit, die er für diefes Buriidzieben berbraucht, ist mabrlich nicht berloren, denn dadurch erzielt er die hohe Spannung, die in ihrer Auslöfung ben Bfeil jum Fluge vorwärts.

Ober du fommit om einen Boch, der für einen Sprung bedenflich breit erichant. Simiber mußt du. Springft du nun einfoch vom Rande des Ufers aus vorwarts? Ober gehft du nicht erft eine Strede gurlid, um einen flotten Anlauf gu nehmen? Diefer iceinbare Rudgug verbilft bir gu ber Schwungfraft, die dich bis jum andern Ufer trägt,

Much Sindenburg mußte f. It. des besferen Un-laufs halber gurudgeben. Bet seinem erften Borstoß gegen Warichau stieß er auf übergroße Aussenmassen. Die eigenen Truppen hatten sich beim Bormarich so auseinanderziehen müssen, daß er den fofortigen Durckitof nichtrisfieren fonnte. Daber war es zwedmäßig, zunöchft zurückzugeben, um in sicherer Stelle, ungestört vom Zeinde, die Truppen zu sammeln und so aufzustellen, wie es für einen neuen Angriff am besten war. Im Jahre 1870 batte die französische Regierung für die Hucht ihrer geschlagenen Beere ben wohlflingenben Musbrud erfunden: fie fongentrierten fich riid-warts. Das frimmte nicht, weil die Frangofen damals nicht aus Ueberlegung, sondern aus bitterer Not den Krebsgang antralen und weder Kraft noch Beit botten, fich wieder zu fonzentrieren. Go murbe diefer Ausbrud jum Linderspott. Aber es gibt sentrieren fann und desbalb ein bigden Krebsgang sehr nütlich ift. Der gewöhnliche Feldberr macht aber ein solches Wanöber gar nicht gern. Erstens sieht das Zurückneichen schlecht aus, und alweitens dat die Loslösung vom Feinde große Schwierigkeiten. Ik der Feind rührig und ge-

schieft, so bedrüngt er die rückläufigen Truppenteile fehr arg, Man muß also durch flug operierende Nachhuten den Abmorfch gu verschleiern und den Beind binguhalten suchen. Dann muß man die eigenen Eruppen febr fest in der Hand baben und auf ihren Beift fich verlaffen fonnen. Denn bie Solbaten loffen fich viel lieber und leichter bor-martsführen, als rudwarts. Bei ber rudläufigen Bewegung brobt Mistroven, Bergagtbeit, Unordnung und Fluchtstimmung einzureihen. Da spielt die Bertrauensfrage eine große Rolle. Je sicherer die Goldaten von ber Tüchtigfeit ihrer Gilbrer überzeugt find, besto williger fügen sie sich auch in den Kredsgang. "Der Alte wird schon seinen besonderen Klan haben." Sindenburg und seine braden Truppen wurden mit dem Rückzug ohne Schaden fertig, und als fie in gehöriger Entfernung von den verbläfften Russen die neue Schlachtordnung bergestellt hatten, da wurde aus dem Marschall Rüchvärts wieder ein unwiderstehlicher Marichall Bortvärts. Der neue Anlauf gelang boll und gang.

Es war gut, daß Sindenburg damals icon feine erften großen Erfolg bei Tannenburg und in der Majurenschlacht hinter fich batte. Golde Giege erleichtern dem Geldberen fehr das gelegentliche Rommando gum Austreichen und zeitweiligen Buriidgeben. 218 Sindenburg jum Generalftabidet ernannt war und auch die Westfront zu besorgen hatte, kamen ibm die glangenden Erfolge im Often and noch su Silfe, als er in Nordfranfreich und Flandern ein öhnliches Manöver im fleineren Maßstabe beschloß. Auch dort scheute er sich nicht. stellenweiße den Moridall Rudwärts zu spielen, um burd) Austreichen seinen Swed zu erreichen. Gewiffe Stiede Land, die bes weiteren Opfers an Blut und Geschossen nicht mehr wert waren, wurden freiwillig geräumt. Wenn die Gegner das eine Beile mertten, fo jubelten fie gunodit in findifder Freude, mußten dann aber bald bitterlich fpilren, daß sie in eine Falle geraten waren. Die Deutschen standen in ihrer neuen, wohlborbenriteten Stellung fefter, als gubor, und fie felber, die verblifften Beinde, ftanden in einer bilflofen Bufte oder in einem bodenlofen Gumpf.

Das ift das beste, was man zum Lobe Hindenburgs jagen fann: Er flebt nicht an den alten Formen und Gleisen, sondern weiß neus Wittel und Wege zu finden, und wenn er seinen neuen Blan entworfen hat, so lätt er sich durch nichts behindern in der wohlerwogenen Durchführung, auch nicht durch die Misdeutung, die sein Rückzug oder seine Berzichtbaktif bei den Feinden oder vielleicht bei den eigenen Leuten finden könnte. Tue das Richtige und scheme niemanden, auch die eigene Eitelfeit midit!

Es ist eine Erfindung von hindenburg und Lubendorff, die ftarre Berteidigungslinie zu einer federnden zu machen. Rach altem ichlichten Brauch fagen wir gewöhnlich "elaftisch". Das ftorre Berfahren erfordert, daß die ersten Linien bis aufs außerste achalien wurden. Wenn sie trot aller Opfer doch dem Ansturm des Feindes erlagen, jo war das Ungliid fertig und guter Rat tener. Diese Gefahr wurde stets größer, seit der Feind sich auf die umgebeure Berschwendung von Geschoffen verlegte. Durch wochenlanges Bombardieren aus schweren Geschützen und das schließliche Tronnnelund Sperrfeuer fonnten die erften Linien an ber bearbeiteten Stelle tatfächlich umbaltbar gemacht werden in vollstem Sinne des Wortes. Was war dagegen zu tun? Immer neue Soldaten hinein-fiecken, hieß nur die Schlacksopfer vermehren. Da erfand die Herresleitung das federnde Berfahren, die ersten Linien wurden mar verhältnismäßig iduoach befest; die ersparten Grafte wurden aus Aufstellung von Reserven verwertet. Wenn die fembliche Artillerie ihre taufende von Granaten dahingeworsen bat und ihr Massensturm anläuft, jo federt die deutsche Linie an dieser Stelle guriid. Die Feinde dringen ftolg in die gerichoffenen und verlaffenen Löcher. Aber faum find fie darin, fo pfeisen die Rugeln aus den verstedten Majdunengewebren bon redits und linfs, gelegentlich auch von hinten, und die deutsche Artillirie schieft sofort auf die geräumte Stelle, deren Lage sie sich vorher genau notiert batte. Wenn trop solcher Berluste der Feind dort hoden bleibt, dann ist inzwischen die deutsche Reserve berangekommen. Hat das fragliche Landstild noch Wert für uns, dann wird die Referbe junt Gegenstoß angesett und der Feind wieder herausgeworfen. Sat es feinen Bert, dann überläßt man ihm vorläufig die Trümmerftötte, mocht ihm den Aufenthalt möglich fauer und verschanzt sich selber um so fester in der vorbereiteten gweiten Stellung.

Das ift boch gang far umd fieht recht einfach aus. Javohl, eine Art von Kolumbusei. Aber so ein neurs Berfahren zu erfinden, das ift die Kunst, und es sosort glatt und schnell burchzuführen gegen einen zahlenmößig überlegenen Feind, dagu gebort Mut und Rraft.

Die Feldherren von der Gegenseite baben nichts Neues erfunden. Sie verlassen sich nach wie vor auf die Wasse. Die Wassenhaftigseit baben sie denn auch dis in das Kolossale gesteigert. Aus bem Geschofregen machen fie einen Wolfenbruch bon Geschoffen, und die Sturmtruppen baufen fie an der auserforenen Stelle so an, daß dort fein Apfel mehr zur Erde sollen kann. Diese lieberfülle en kienkärn und matsanfissen Anmognitiels sall

erbriidend wirfen; aber fie erbriidt nicht ben Gegner, der geschmeidig ausweicht, sondern führt nur zu eigenen schwerften Berlusten an Blut und Du-

Driiben Berichwendung, bei ims Sparfamfeit. Das wollen wir dem Geburtstagsfinde besonders boch anrechnen, dass er so sparsam als mög-lich mit unseren kostbaren Schätzen wirtschaftet. Biel taufende von deutschen Männern verdanken die Erhaltung ihres Lebens der eigenortigen Kriegsfunft Hindenburgs. Benn die Gegner bavon reden, sie wierden uns allmählich zermürben und aufreiben, so ist das bohle Brahlerei und verhangnisvoller Gelbstbetrug. Gerade unfere geschmeidige Taftif, imser sederndes Berfahren, das zeitweilige Burudweiden bis jum günftigen Anlauf führt gur Schonung unferer Krafte und gur. Aufreibung der feindlichen Kröfte.

Bor offent geht Sindenburg foorfam mit bem deutschen Blut um. Das hat er besonders dadurch bewiesen, bag er den Anftog gu dem natio-nalen Silfedienft gab. Der Zusammenbong ift ganz flar. Je mehr Maschinengewehre, Kanonen und Geschoffe das Seer hat, desto besser werben die Stürme der Infanterie vorbereitet und unterftunt, besto geringer find die Berlufte an Goldaten. Daraus folgt, daß wir unferen feldgrauen Cohnen, Brubern und Batern nicht beffer gu Silfe fonnnen fonnen, als durch Mitwirfung an der beimatlicen Kriegsarbeit.

Ber nicht in die Werffiatt geben fann, ber minunt feinen Sut, Grod und Geldbeutel jum Gange in das nachfte Boftamt ober zu feiner Spartoffe oder Bantfielle und zeidnet bort Briegs. anleibe. Je nicht Milliarden wir aufbringen, besto mehr kostbare Menschenkeben werden erspart, defto schmeller wird ein guter Frieden erreicht.

Auch Sindenburg felbst wlinsche ja als fein Festgeschent, das man zu seinem 70. Geburtstage recht tudzig auf die fiebente Kriegsanleihe zeichne. Lun wir ibm ben Gefallen; wir haben ja felbft den Borteil von biefer Geburtstagstorte.

Wenn du mal in einer schwachen Stimbe ungeduldig und nervos werden willft, fo benfe an ben Siebzigfabrigen, ber jabraus, jahrein die fcmerften Gorgen und die furchtbarfte Beranwortung für ben Lauf des Weltfrieges trägt und doch stromm in den Nerven, frei im Ropf und frisch im Herzen

Sindenburg fleat durch, and wir halten burth. Bortoaris geht's immer, wenn er auch die Seine mal nach riidwärts giebt, der befferen Spannung

華 G

Spulp

100

Stanbe

edel

Pett Landwirt. ilber eimes

And a offern and the state of the sta

100 m 医報見報 Sore, Sore, inge bes

des Pierdes. Unter die versieht man e

eine

übersteigen i und schlechte llmdrebungen in 1 foll, da 311 (dmelles) s de Butter im Gefolge Minute dien ichn die Mi The state

antiden. 地员 ofur o

Oftober

1917.

98r.

台

Ginidrantungen und Zarifer-ungen im Gifenbabnverfebr. Ber-10. Cft. Mit Rudficht auf die groß: Anung, die im Güterverfebr bereicht, und le gefamte Betriebelage der deutschen Gifenen find tiefeinichmeidende Mohnabmen im andbertebr erforderlich geworden. Gine agsweise Einschränkung für den nelle und Eilzugsverkebr ftebt unbor bevor. Diefe Ginichranfung, Die Lin m vieler Schmell- und Gifglige bebeutet, ift gefibergebend, während ber Beit bet großen derungen im Berbst gedocht. Dagu fommt bas an einzelnen Orten, wo Bersonentlige b in unerträglicher Beife überfüllt find, verwerben foll, ben Jahrfartenverlauf lo gu n bag Heberlaftungen bermieben merber und pange des Buges beidranft ift. Ge follen nur Bahrforten ausgegeben werben, als ber Bug Im Gepädverfehr wied das wochftgee beidranft werden, um dem danernd überonwenten Personal mehr Countagorube gu ber-Die Beigung ber Blim wird auf einen per boben Grad erfolgen, 215 es bie fent ber g war. Im Rabberfebt foll die Engung gang

um ben Anreis jum Reifen nach Moglichfeit ber berabgubriiden, wird eine hundertprozentige benng ber Zarife im Berfonenverfebr bintreand grear durch Musgabe bon Buidlags. etten. Bu giner Sabrfarte von fünf Mart wird Buidilog von drei, su einer Fabrfarte von 5 10 Mart ein Zuicklag von acht Mart, zu einer Marte von 10 bis 15 Mart ein Zuicklag von 13 ort, su einer Fahrfarte von 15 bis 25 Marf ein effan von 25 Marf, zu einer Fahrfarte von 25

35 Morf ein Buichlog von 30 Mart treten. foll verfucht werden, mit diesen Magnaburn benen noch eine Einschränfung bes Urlaubs möh b bes Berbitverfebrs bingutritt, die Gifenbabn frei 3 timochen für die großen Bedürfniffe bis erpetfebrs. Sollten die getroffenen Magnabnid) ausreichen, so werden weitere Einichränmen bon der Eifenbohnverwaltung für notivenis gebolten.

Eifenbahunadrichten. Gifenbabn-- fifant August Beier aus Offbeim, a. It. of Breft - Lito w &f abfommandiert, wurde m Bahnhofsvorsteber ernannt. reien dies berftarb, 75 Jahre alt ber früher mighrig im biefigen Güterbobendienst beichaf-Eifenbabnbedienfte Bhilipp Schiller, from ber Felbsiige 1866, 1870/71.

#### Provingielles.

IM Linbenholzhaufen, 10. Oft. Dem Erfahrefer-In Jafob Rafteleiner von bier wurde in elizien des Eiserne Kreug 2. Rloffe verlieben, atdem er im Juni dieses Jahres mit der Hest. abserfeitsmedailse ausgezeichnet worden ist.

X Oberbrechen, 8, Oft. Dem Mustetier Rari roft, Cobn des Chriftian Troft von bier, wurde bem weitlichen Kriegsichauplat für tapferes ebulten vor dem Feinde und toene Bflichterfulng das Eiserne Kreuz 2. Klasse verlieben.

ic. Bon ber Labn, 10. Oft. In Leun bat webrich Sartmann auf feinem Grundstud einen urbis von bem feltenen Gewicht von 94 Pfund

MC Sabamar, 10. Oft. Rononier Jolef Bod, obn ber Bitwe Bilb. Bod von bier, wurde in den weren Kampfen in Flandern mit dem Eisernen freug 2. Rloffe ansgezeichnet.

Renterebanien, 10. Oft. Am Sonntag, ben 4. Oftober be. 30. findet bier im Gaftbaufe ber litte Bodendorf nachmittags 31/4 Uhr eine Bermmlung des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Beberburg ftatt, in welcher ein aus-varige: Redr iprechen wird. Die Landwirt:, Freunde und Sobden von Rentershansen und Umgebung find recht gabireichem Ericheinen eingelaben

18 Robenhahn, 10, Oft. Die Familie Chriftian Daldus II, erhielt die erichütternde Rachricht. ohn Rolef Richard and Oftober noch I Umonatiger trener Billiotechellung im Alter bon Sabren den Tod fürs Baterland gestorben ift. Eger feinem Andenfen!

bt Marienberg (Besterwald), 10. Oft. Das Lörichen Lobn feld am Rordbange ber Finchsmen ift am Freitag von einer verheerenden euersbrunft beimgefucht worden. Bon den Caufern find 11 vollständig und zwei teilweis Triiditet worden. Da die etwa 100 Ortsbrwohner Beuers nicht Herr werden konnten und nach-Blide Bilfe erft fpot eintraf, tounte fast nichts er tet werden. Gaft alles Haus- und Sofgerät, Erntevorrate, Lebensmittel famt ben Scheimen Birtichaftsgebänden wurden neben den Wohn-miern ein Raub ber Flammen. Die meiften der

Doebrannten waren nicht verlichert. )-(Camberg, 10. Oft. Laut Beschluß der Dele-tertenversammlung im September findet in Contag in den Togen vom 5., 6. und 7. Jonuar 1918 e sweite Naninchen-Ausstellung des reisverbandes Limburg fiatt. cielbe ift der a raumige Soul des Rollouer-Bofes Musficht genommen. Bei dem guten Zuchtmateal im biefigen Kreife, bei dem durch die Beitver-Uniffe bedingten regen Intereffe an der Buchtal. Aufgucht, Bflege und Auswertung der Tiere Bu boffen, daß die Ausstellung ein Dofument der titungsfähigf it der Buchter von der Labn, von Elb und im goldenen Grunde wied. Die Borbeiten zur Ausstellung mit ber gleichzeitig eine relojung geplant ift, find im besten Gange.

bt. Ibftein, 10. Oft. Renn Gemeinden bes Un-Maunustreifes geichneten für die fiebente Kriegs-leibe 29 000 Mart, fieben evangelische Kirchenmeinden des Greifes für den gleichen Zwed anbernb 30 000 Marf.

fr. Bom Rhein, 10. Oft. Bom 8. Oftober ab at die Roln-Duffeldorfer Dampfichiffabrisgefellmit ben Berfonenverfebr eingestellt. Es persten nur noch Gliterichitfe. Das Gleiche bat bie litherlandifche Dampfiduff-Reederei geign.

fe Ans bem Mhein- und Maingebiet, 10. Oft. ber finrfe Regen, der in den lepten Togen nieberng, fommt den Wintersnaten febr gu ftatten und unter ben maffenbaft auftretenden Geldminten gründlich gufgeräumt.

ic. Sochheim, 9. Oft. Der Stadt wurden durch immerzienrat Hummel 20 000 M überwiesen, nen Zinsen Frauen und Kindern umserer Krieger oute fonmen follen.

bt, Cronberg, 9. Oft. Durch die Boligei murbe Schathof eine Webeimichlächterei großen tils aufgebefft. Die Gebeimichlachter batten als überraicht murben, gerade amei Rinber, nen Ddien und zwei Gdweine, beren Thinft nods nicht ermittels werden fonnte, se-Montet. Die Tater wurden verhoftet. Das Bich Tiel der Beichlagnahnumg.

ht. Ronigftein, 10. Oft. Rach bem Genuß giftiger Boldbeeren erfrantte bas achtjabrige Tochterden bes Beigers Goudert und ftarb trot sofortiger argificher Bilfe nach wenigen Stunden unter quofpollem Leiden.

ht. Bab homburg, 10. Oft. Der Magiftrat gab in ber Gebeimfigung ber Stadtverordnetenver-fammling bei einer Anfrage über die Lebensmit-Bubntransportes für 10 500 . ft abtifches Bleiich berborben fei. Die Sandeisfammer Franffurt babe fich gutachtlich bagu geaußert, daß die Aufbewahrung des gelieferten Ranchfleisches nicht zwedentsbrechend gewien fei, ba bas Bleifch nicht gegen Maben etc. geschützt werben fonnte. Much angelieferter Rafe verbarb, weil der blefige Marft gleichzeitig mit folden Statemengen ubericovenint wurde, das ein großer Teil unverfäuflich bleiben mußte.

D Grantfurt, 10. Oft. (Buftisperfonalien.) Bu Amtsgerichteiefretaren find ernannt die Aftmare: Robl und Riquer in Reuwied, Miller in Ling, M. Meber in Montabaur, Liegen in Wehlar, Thor-mer in St. Goarshaufen, 3. Weber in Altenfir-den, Rotherd und Michel in Wiesbaden. Der Charafter als Rechnungsrat wurde verlieben; den Amtsgerichtssefretaren Riebree in Weitburg a. 2., Giider und Roth in Biesbaben, Golenbeimer in Bad Comburg v. d. S., Rech in Frantfurt und dem Rechnungsrevisor Ritter in Dechingen.

bt. Franffurt, 10. Oft. Bei einem nachtlichen Einburd in ein Uhrengeichaft der Egenolfftrage erbeuteten die Diebe für 6000 . Ulbren und Schmudfachen. Mis Zater wurden ermittelt und verhaftet der 24jabrige Eleftromonteur Georg Rempf aus Erbenheim, ber 25jahrige Philipp Daufer und der 24jabrige Grib Beng aus Granffurt. Den größten Beil des Diebsau es batten die Einbrocher bei einem Trobler in Mains

ht. Frantfurt, 10, Oft. Der Magiftrat bat bas Belgverbot, das bis einichlieflich 17. Oftober besteben follte, wieder aufgehoben, zweifellos unter ber Unfumme bon Broteften, Die bie Bilivoericoft ob diefer magiftratlichen Dafinabme ins Nathaus regnen liefs.

bt, Bom Felbberg, 10. Oft. In ber Racht bom Samstog gum Conntag fegte bei 2 Grab Ralte ein ichwerer Gudweitfturm über ben Sochtaunus und bruchte dem Gelbberg ben erften Schnee biefes Jahres. Die Schneede lag auf dem Rulm durchmeg 10 Bentimeter body, fie ift aber nachmittags unter der Einwirfung der Conne größtenteils wieder verfdmunden.

### Reichstagsverhandlungen.

Um Bunbescarstifch v. Balbom, v. Capelle, De. Belfferich, Stantsfefreiar Drems, v. Rufilmann, Brafibent Dr. Stampf eröffnet bie Git-Hor 20 Minuten.

Auf der Togesordnung steben gunächst Ueine Anscagen. Abg. Waldstein (Forfiche Bp.) verlangt Rah-nahmen zur Befreiung der in Tahora völferrechtswid-rig gefangenen und zurückgehaltenen Frauen und

Ministerialdireftor Dr. Kriege: Die Regierung bat unverzüglich Mahnahmen ergriffen und Gegen-mahnahmen angebrobt. Die beigriche Megterung gab nicht nach, worauf Gubne eintrat. Jest foweben er-

Die Besprechung ber Interpellation über bie Agitation gugunften ber Saterlanböpartet

Abg. Diffmann (II. Gog.): Unfere Baltung in biefer Frage ift burch nichts geanbert. Der erfte Gin-brud ber Reben bom Connabend bleibt besteben. In den Angen des Anslandes wird die gefirige Aede des Keidslanglers den Eindeud der Zweidentigfeit, der Undrücklichteit, Jeigkeit und Jalfcheit beworrufen, (Der Präsident rügt diese Andbrücke) Auch im Inlande wird der Eindruck entstehen, daß die Regierung keinen Vertändigungsfrieden will, daß sie gwar offen für ihn einreit aber beimlich im Sinne der Kriegsverlangerung latig ift. (Ordnungeruf des Brafibenten.) Die Generalfommandes und die Rommandes an ber Front verfahren gang fo wie die preuhischen Landrate, Die Soldaten werben in ftrupellofer Beife verbept. Die Anhänger des Berfidndigungsfriedens und über-haupt die Mitglieder meiner Bartei werden unter-brückt und in den Kerfer geworfen. (Hört, hört! bei den U. Gog.) Man legt die Werdung für meine Partei als Landesverrat ans. Bei ber Marine find insgesamt annahernd 200 Jahre Zuchthaus und fogar mehrere Todesurieile verbangt worden! (Gort, bart) bei ben U. Gog.) Go fucht man mit Gewalt bie Friebenüftimme nieberguhalten und ichafft boch nur ungeheure Erbitterung. Die Regierung ift die Gefungene ber Militarpartei. Coweit eine beutiche Schulb am Briegbanebruch vorbanden ift, geht fie zu Laften un-ferer allbentschen Militärs. (Unrube.) Die Reichs-tagsmehrbeit muh endlich den Billen gur Tat zeigen. Gie wuh den Rachtragseint ablehnen. (Beifall bei

Brafibent Dr. Rampf ruft ben Rebner nochmals wegen einiger Acuberungen mehrmals gur Ordnung. Reichotangler Dr. Michaelis.

Der Abg. Dittmann bat ben gangen Samstagftoff bon neuem aufgegriffen, Demgegennber babe ich au

1. Er ift ber lette , bem ich bas Recht guerkenne, fiber Agitation im Beere und in ber Flotte gu fprechen. Der Derr Staatsfefretar bes Reichsmarineamtes wird nachber Mitteilung maden, die bie volle Berechtigung biefer meiner Worte beweifen.

2, Der herr Wbg. Dittmann bat barauf bingewiesen, daß ich allen Barteien volle Objeftivität gingefagt babe Er hat aber ben Zusab bergeffen, ben ich ausbruchlich gemacht habe, nach bem bies nur für biejenigen Par-frien gilt, die feine bas Besteben des Reiches und bes Staates geführbenben Biele berfolgen. Die Bautei ber Unabhängigen Sozialiften fiebt für mich jenfeits diefer Grenze. (Beifall rechts. Lärm bei den Unabhängigen Sozialdemofraten. Zuruf: Jeht wiffen wir, was Sie finb!) Was bie

#### angebliche Agitation im Decre

anbelangt, so hat ber herr Kriegeminister in weitem Uniange bargeten, in welcher Weise Aufflärung ge-trieben wird. Dof, diese Aufstärung nattut, daß gei-stige und littliche Fürforge für den Goldaten im Felde ein bringenbes Bedürfnis ift, bas unterftreichen alle, bie bie Werhaltniffe fennen. Die Golbaten felbit find bantbar für biefe Arbeit, und bie Berren Allocorbarten, bie an ber Frant waren, haben fich felbit bavon über-

Der Reichofangler gibt bonn ben mefentlichen 3nbelt ber für biefe Muftloeungborbeit berausgegebenen Beitfape wieber und fenngeichnet bie Mittel, mit benen die Aufffdrungsarbeit geleistet wird.) Dann führt er

Diefe Mufflorungsorbeit bleibt ein wichtiges und wertvolles Bindeglied gwifchen dem Deer und der Dei-mnt. Es ist ausdrücklich gesagt worden, das die gange Tätigkeit mit politischen Fragen nicht in Gerbindung gebracht werben biirfe. Es banbelt fich vielmehr um

paterlanbifden Unterricht. Der Bert Rriegsminifter bat weiter gugegeben, buf Berftobe boefommen, aber er bat nachbrudlich erffart, bag es unguluffig fet, die Bolitif in die Aufflarungsarbeit hineingutragen und baft Remedur geschoffen werde, menn es trobbem geichehe. Go wird inabefonbere auch nicht gebuldet werden, baß die Abgeords neten wegen ihrer Siellung zu den Kriegszielen beradgeseht ober beseibigt werden. Was die Beauten anlangt, so ift insbesondere jeder Migbrauch babin, bah Borgefette ihre Untergebenen gum Anichluft an eine bestimmte Pariet zu bewegen fuchen, ungufaffig. Das gilt für alle Parteien. Wenn wir die-fes Ziel innehalten, werben wir gemiß auf einen gangbaren Ben gemeinfamen Birfens fommen.

Bir werben febr viel weiterlommen, wenn bie,

#### Friebendentichliebung bes Reicheluges

belämpfen und bon einem hungerfrieben fprechen, in ber Bebanblung ber Gache biefen Bingen gerecht werben. Bir tonnen auf ber Grundinge biefer Entichliefe ung einen Frieden erreichen, ber bem Bauern ben Ge-gen feiner Schalle fichert, bem Arbeiter befriedigenbe Beichaftigung berburgt, ber Qubuftrie ibre Abfahmartte lichert und unferen Schiffen auf ihrer Jahrt burch bie freien Meere gestatiet, überall Roblen einzunchmen, einen Brieben meiteiter wirtichafilicher und fultureller Entwidelung, einen Frieden ber Rraft. Ginen folden Brieben tonnen wir erreichen in bem Rabmen ber Bricatagtenrichtliefung. (Beifall.)

Colonge unfere Gegner aber Barberungen auffielien, die für jeben Deutiden unannehmbar find, folange fie an ben femarg-weiß-roten Grengbfiblen ruttein moffen, felance fie gwifden bas beutiche Bolf und feinen Roifer einen Reil ju ichieben berfieden, folange muffen mir eben D'e Ariebensband gurudbalten, fo-

wie fünnen warten.

Solunge muffen die klunonen und bas U-Boot ihre Arbeit tun. — Und dieser Friede wird boch fommen!

Runmehr felgt bie Upifobe Unpelle Banfe Bontberr, über welche wir ichen in ber vorigen Annemer fues berichtet haben.

Reichafangler Dr. Dichnellis. Die Borginge in Beihelmehoven bedanern wir auf bas febhaftefte. Die femerften Strafen maren aber gebeten. Es mutben auch Zeitel berfeilt, mit ber Aufforderung gum Anfchlug an die unabhängige Sozialbemofratie, und Agitation auf ben Rriegeichiffen betrieben. Reinen über bas objetine Gegenüberfteben allen Parteien gegenüber babe ich bann bingupefugt, bag bie Agitation Das Beiteben bes Reiches und bes Stantes nicht geführben bürfe.

In birfem Ginne habe ich mich

gegen bie unebhängige Cogiafbemofratie gewendt. Wo habe ich pejagt, daß diese beshalb außer-halb des Rochts zu stellen seif (Unrube.) Die Bebörden ind dafür verantwortlich, daß die Truppen leistungsfabig bleiben, bag unfere Marine nicht gur Geborfamsberweigerung gebracht wird. Es war meine Bilicht, zu bandeln, wie ich gehandelt babe. Für eine Ausnahme Wefebebung babe ich nicht gesprochen. Schuld an dem Borfommnis, das gerechte Ahndung fant, find biefe Blugblatter. Schwer mußte bie Strafe fein; es bandelte fich um alles.

#### Der Biberftond mußte gebrochen merben.

Es war ein fritifcher Augenblid. Der Grund fag barin, daß bie Leute falfch beraten waren, und bag

seith, dag die Leite saigt beraen waren, und das fie gum Treubruch gebracht wurden. Abg. Wert'in (D. Fr.): Allein ein strafrechtliches Bersabren sann Klaebeit schaffen. Die angeschuldig-ten Abgeordneten balten den Schub der Jumunität dach weds für das sicherste. (Lärm Ints. Abg. Hage ruft: Sie sind ein Schurfe! Der Präsident ruft den Abg. Saafe gur Ordnung.)

Mbg. Dan e (Unabh. Gog.): Das Material bes Staatsfefreiars bat nichts gegen Dittmann, Bogibert ober mich vorgebracht. Eina verteilte Flingblatter baben bie Zenfur paffiert. Ber ber entfernieften Moggen uns eröffnet worben. Ein fcmeres Unrecht gegen Die Angeflagten war es, bag wir nicht als Beugen ge-

Reichstangler Dr. Michaelis: Die beiben Manner find bon einem felbftandigen Gericht obgenrteilt worden. Wer als Zeuge vernommen werden soll, ent-icheibet nicht der Reichstanzler oder der Staatosekre-tär, sandern das Gericht. Ich muß dagegen Einspruch erheben, daß Abg. Harfe gesagt hat, es wäre über den Berkehr zwischen ihm und den beiden Verurteilten abfolut nichts egwiesen, was auch nur einen Schatten von Schuld auf ihn ober feine Bartei werfe. Die Berutteilten haben als Rabelsführer bafür ogitiert, bah man den Gehorsam verweigere. Mit dieser Schuld im Bergen ist der eine Natrose hierher gesahren und bat sich weiteres Materiol erbeten. (Große Unruhe.) Dies ift ihm gegeben worben, Rur biefen Tatbeftanb bat ber Stantofefreite von Capelle feitgelegt.

Abg. Ditt mann (Unadh. Gog.): Ich hatte feinen Anlah, das Material, das ich in Dunberten von Fällen an Goldaten, Matrojen und Zivilpersonen abgegeben dabe, zu verweigern. Zur Gorsicht mahnte ich, weil nicht alle Stellen sich das Kaiserwort zu eigen

Abg, Graf Bestarp (tonf.): Der Reichotog wäre geneigt, die Immunität in diesem Falle aufguheben. Die Berurteilten baben bas schwerfte Berbrechen, den Baterlanbaverrat, geübt.

## Lette Nachrichten.

#### Rene Cauchboot-Resultate im Mittelmeer: 46 000 Br.-B.-T.

28. Berlin, 10. Oft. (Amtlid.) In allen Teilen bes Mittelmeeres murben bem feindlichen Schiffsverfebr burch unfere II-Boote wieber idwere Berlufte gugefügt:

12 Dampfer und 33 Segler mit gufammen über 46 000 Br.R. To. find trob bes bereits, ftnrf verminderten Seeverlehre verfenft morben. Darunter waren zwei Transporter, beibe mabrideinlich mit Truppen an Borb, ferner ber engliiche Dampfer "Gibraltar" (3600 Tonnen) mit 5000 Tonnen Getreibe nach Gubfrant. reich und ber griechische Dampfer "Mithou" (2464 Tonnen) mit 3000 Tonnen Stohle für Italien.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

#### Vertagung des Reichstags.

Berlin, 10. Oft. (3b.) Der Melteftenausichuf des Reichstages beschioß beute die Bertagung bis 5. Dezember eintreten gu loffen.

#### Umeritanifch-japanifches Abtommen

289. Amfterbam, 11. Ott. "Allgemeen Sanbelsblab" melbet aus London: Das amerifan, Stanis. departement wird, wie die "Morning Boit" berichtet, biefer Tage mitteilen, daß zwifden Japan u. ben Bereinigten Staaten ein befriedigendes Abfommen guftande gefommen ift. Als Gegenleiftung für die Ausfuhr von Stohl ous den Bereinigten Stnaten wird Japan einen Teil feiner Schiffe für den atlantifden Berfehr gur Berfügung ftellen.

#### Eine echt ruffifche "Rultmtat": Ermorbung bon 100 öfterreicifichen Rriego. gefangenen.

28. Berlin, 10. Dit. Bant "Rjetfch" bom 2, (15.) September ift ein grober Teil der Stadt Latichoto, 80 Berft von Rafan, abgebrannt. Das Fener ging bon einem Saufe aus, in dem etwa 100. öfterreichische Kriegsgesangene untergebracht woren. Den Flammen fonnte nicht Einhalt o:boten werden, und ein beginnender Ginra warf Fimfen auf ben anderen Teil ber Stobt. Freend jemand bringt das Gerückt auf, die gefangenen Defterreicher hatten die Stobt angeslindet, und die finnloje Menge wirft fich auf die Bebriofen. Auf den bremmenden Strofen geht die Jood los. wief den Biefen und in allen benfbaren Berfteden wied gefucht und berfolgt. Wen mon ergriffen bat. mocht man mit Rolben, Bojonetten, Cabeln, Bolyideiten und Steinen tierifc nieber. Ein großer Teil, darunter and deutsche Gesangene, wird buchftablich in Stude geriffen. Milig und Militar baften und Frauen icanben bie verftummelten Rorpet. In der Racit bort ber Brand auf, aber am anderen Tage wird die wahnfinnige Berfolgung fortgofett, und ber Reit ber Gefangenen ermordet.

#### Italienische Zustände.

289. Berlin, 11. Oft. Ucber die Buftande in Italien entnehmen wir einem Brivatbricfe aus Bilrich vom 26, Geptember bb. 36. das Folgende; In Italien fieht man gelinde gelagt, por einem Suftenmedfel a fo Ruffe. Bur Einleitung faben fie den Turiner Sauptbabnhof in die Luft gefprengt und die umliegenben Botels angegündet, mit Ausnahme eines einzigen, in dem Giolitte wohnt. Im Bafen bon Genua murben Ediffe ingegundet usm. Die Deiertionen find überbaupt nicht mehr gie gablen. Die Deferteure, gum Teil mit Maidinengewehren im Gebirge verichanst ufto., wie es beigt, jollen girfa 100 000 Mann ftarf fein. Die Truppen werden waffenlos an die Front beforbert. Für den Berbit fteht wohl noch allerlei gu ertoarten, das ich nicht ichreiben mag.

Bom beutschen Silfefrenger Geeabler berfaufet aus dem feindlichen Lager, daß das wadere Schiffe bei notwendigen Reparaturarbeiten in der Gublee durch eine Springflut auf den Korollensand geworsen worden war und darum verlassen werden nuchte. Das Schiff bat den Feinden einen Schaben von 160 Mill, Mart zugefügt. Bei der Ausreise war es als norweg. Holzichist mit Bretterladung vermannnt.

#### Die letten Maffenangriffe in Flandern.

29. Berlin, 11. Oft. Unter Beteiligung frangolifcher Dinifionen haben die Englander am 9. Oftober abermale burd Einfan ber Daffen ibres Menichenmoterials, ibrer Artillerie und Angriffsmafdinen die Entideidung an ber Glanbernfront berbeiguführen verfucht, die ihnen ibr problerifder "Gieg" vom 4. Oftober nicht gebracht batte. Auch die englische Behauptung, jeden Tag ben Bewegungsfrieg gegen die deutiche Flandern-Armee beginnen gu fonnen, ift gerade burch ihre neuen Angriffe gegen die festen deutschen Stellungen aufs flarfte widerlegt worden. Rach tagelangem Berftorungsfeuer feste am 9. Oftober ftartftes Erommelfeuer ein. Gegen 7 Ubr bormittags brachen die tiefgegliederten dichten Maffen der Engländer und Frangojen in fast 20 Rilometer Breite swifden Brifdoote und Gheluvelt gegen unfere Linien bor. Schon in die dichten Angriffsfolonnen foling unfer

#### bernichtenbes Spert. und Abwehrfeuer

und rif bereits blutige Quden in die Reiben ber Angreifer, während von ungabligen Bunften nen ntederbammerten. Bei ununterbroden beftigfter Artilleriewirfung warf ber Gegner riidfickslos immer neue Referben in den Rampf und lieft fie wiederholt, obne jede Den ichenfconung an einzelnen Stellen bis gu fechemal, gegen unfere Stellungen anrennen. Den gangen Tog bis tief in die Racht dauerte der erbitterte Rampf. Durch wuchtige Gegenftoge und beife Rabfampfe murben die anftiirmenden feindlichen Maffen in der Linie Boelfapelle bis fiidlich von Ghelmoelt reft los abgeichlagen. Bei den wiederholten bergeblichen Angriffen gegen biefe 13 Rilometer breite Gront erlitt ber Wegner allerichwerfte blutige Berlufte.

Rur awifden Dragibanf u. Boelfapelle fonnte die Uebermocht des aufturmenden Feindes unter gewoltigen Opfern in etwa 1300 Meter Tiefe in bem gertrommelten Trichtergelande Boden gewinnen, Bier berbinderten fofort einsehende Gegenftoge jede Erweiterung des feindlichen Angriffs. erfolges. Erft fpat in ber Racht flaute bas feindl. Beuer um ein Geringes ab, blieb ober auch dann noch als fraftiges Störungsfener auf ber gangen Stampfzone liegen.

Much diefer neue Großtampftag ber englifden und frangöfischen Maffen

#### enbete mit einem völligen Digerfolge

und bewies wiederum, wie die vorbergebenden 9 Großtampftage an der Flandernfront, daß auch der ftarffte Einfat und die größte lleberlegenheit an Menichen u. Material nichts gegen die Wiberftandöfraft der heldenmittigen beutschen Blandernarmee bermogen. Allen zehn Angriffen an der Mandernfront ift jeder ftrategifcher Er. folg berfagt geblieben und die Bermurbungstaf. tif ber Entente trifft die Englander u. Frangofen fcmverer am eigenen Leibe als bie Deutiden,

Mm Abend besselben Tages fleigerte fich auch an ber Misnefront bas feinbliche Beuer gu gröherer Statfe gegen untere Stellungen bon La Motte bis Fort Malmaifon, worauf ein ftarfer frangblifcher Bo-ftof mehrerer Kompagnien gegen unfere Linien borbrod. Unter blutigen Ber-Inften murbe ber Seind größtenteils im Maichinengewehr- und Sandgranatenfeuer, an eingelnen Stellen burch Wegenftog reftlos abgewiesen.

Furditbare Heberfdmemmung in Rorbdfing. 299. Schanghai, 10. Oft. Meldung des Reuterichen Buros. In Rord din a ift eine außerordenlich große Ueberich wemmung eingetreten. Ein Gebiet von über 30 000 Onedraffilometer ift ju einem ungeheuren Ger geworben. Die Berbindungswege nach Befing ft fo moangbar, baß es notwenbig werden bürfte, die Sauptstadt zu

Berminocil. für die Mugeigen: 3. G. Cher, Limburg.





Tiesbewegt erhalten wir die traurige Nachricht, daß wiederum ein treuer Angestellter unserer Firma, der Akzidenzsetzer,

## Heinrich Buet

Inhaber des Eisernen Kreuzes

den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Ueber 15 Jahre lang hat der allseits geschätzte und tüchtige Mitarbeiter seine Arbeitskraft mit voller Hingabe und Treue der Firma gewidmet und sich das Vertrauen der Vorgesetzten und die Liebe und Verehrung seiner Kollegen in hohem Maße erworben.

Seit Kriegsbeginn als wackerer Landwehrmann unter den Waffen stehend, hat er manche schwere Kämpfe und die Strapazen des Krieges auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen mit Mut und Ausdauer überstanden, bis endlich am 30. Septenfber das tödliche Blei seinem Leben ein allzufrühes Ende setzte, Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H. Limburg, den 9. Oktober 1917.

## Typographia Limburg.



Den Heldentod fürs Vaterland fand in den heißen Kämpfen in Flandern nach 3 jähriger treuer Pflichterfüllung unser liebes Mitglied, der Schriftsetzer

#### Wehrmann

## Heinrich Buet

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Wir betrauern in dem teuren Toten ein treues, eifriges Mitglied, dessen kollegialer Geist dauernd in Erinnerung bleiben wird. Ein liebevolles Andenken werden wir

ibm bewahren,

Limburg, den 9. Oktober 1917.

Der Verstand.

## Amtliche Anzeigen.

Diejenigen Berfonen, melde mit ber Angabe ber Ernte-Magen, fowie bes Gruteertrages noch im Rudftande find werben hiermit aufgeforbert, bis fpatestens Freitag, ben 12. d. Erts., vormittags 12 Uhr, auf Zimmer 15 bes Rathanfes bies anzumelben, anbernfalls Bestrafung erfolgt. Limburg (Lahu), ben 10. Oftobber 1917.

## Wonatsmädchen

Bu erfr. Expedition.

Guche gam i Rovember für Meinen Saushalt tüchtiges Madden,

bas tochen fann und Liebe gu einem 2jahr. Renbe bat. Frau Dr. Grenz. Oberfahnstein a. Rh.

From oder Mödden jum Bafden und Pugen ge-Bu erfr. Expedition.

## Buttfrau

Bu erft. Expedition.

Enchtiges. Middenen

ür Rude und Daus gefucht. Frau L. Ortenbach, Behlar, Franffurterfir. 63.

Tüchtiges

#### Monatsmädchen oder Fran

für morgens und mittags ge-6771 Bu erfr. Expedition.

#### Selbfianbiger

Bäckergeselle für fofort gefucht. Båderi Fister, Onnefangen.



Unerwastet erhielten wir die traurrge Nachricht, daß unser unvergestlicher lieher Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Vetter,

der Gardist

## Joseph Richard Baldus

am 1. Oktober im Alter von 20 Jahren nach 14 mountlicher treuer Pflichterfüllung den Heldentod film Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerz:

Familie Christian Baldus II. und Angehörige.

Retzenhahn, den 10. Oktober 1917.

Das Seelenamt ist Montag um 71/8 Uhr.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Königliche Oberförsterei Rod a. d. Weil, verfaust am Dienstag, den 16. d. Mtb., vormitiags 9 Uhr, in der Wirtschaft von Probler zu Rod a. d. Beil, aus den Schusbegirfen: Eichelbach, Emmershauseu und Daintchen, Distr. 4. 6, 18, 42, 76 und Totalität: Eichen: 28 m Rugfnüppel, 67 cm Scheit und Anüppel,

13rm Reifer I., Bu den: 104rm Scheit und Rnappel, 69rm Reifer I., Anberes Laubholg: 4rm Rnappel, Raffe - 53,07 fm.,

8150 Stangen IV .- VI. RL, 112 rm Scheit und Rnuppel, 31 rm Reifer I

Wer treibt in ben Abend-ftunden mit ehemaligem Oberprimaner Mathematic? Ebreffen unter G. 6769 an

bie Exp. b. 191 Alleinftebenbe Fran fuct

2-3immer-Bohnung nebft Bubehör für fofort ober

Effert, u. 6768 o. b. Erp. Boamter fucht guten Wittage- und Mbendtifd. Dff.mit Breis u. 6764 n. Exp.

Beamter fucht jum 1. Rovember burchaus ruhiges möbl. Zimmer Off.mit Breis u. 6763 a. Axp. Möbl. Zimmer

mit voller Benfion gu vermiet.

J. Orth. Frantfurterfir. 28. 3715 Mobl. Zimmer in ber Roftprufungeffelle ju permieten. Raberes Erpebition.

> Gin fchoner Butle

(Lahnraffe), 17 Monate alt, fteht gu vertaufen. Peter Hebi II., Rojchkim b. Roniabauc.

fconer Zuchtbulle, (Sahnraffe) 18 Monat alt, fecht 6705 Jakob Emelenbach,

Läuf erfanve in su taufen gefucht. Raberes Expedition.

## Refterobst

Joh. Dillmann, Buldenverftabt 8.

## Gine Tür

mit Glasfüllung 100×230 ab-Josef Bartz.

> Drei schwere Leg. Enten mit Enterich,

Sommer u. Gtallhafen

Beyer. Derfcbach, Ar. Montabaux.

#### Majtung!

Raufe Goladitpferbe gu ber höchften ffreifen, Motfclachengen werben prompt aniegelicht Remme foseit. Haberibid's Pierdemetrgerei,

Oben Fiefdgaffe 10. Relejon IV. 6713

Stille trains f. Bellight. Timfertie geliefest Affie We-filigstyerite. Rubling fizi. Golffigdiparit, 128 modium) little,



mh. 3.80

O. Schmid, Münchens

Mk. 3,50, 4856 Geldgew. Ziehung 17, und 18, Okthe Hauptgewins: 50 000, 20 000 Porto 15 Pf., jede Liste 20 P rersendet Giücks - Koltekt

新印

(Mintlid) Be

> Seer 311

Blanfat-Haericle England

Bei t morbe e Inggen lieger i

Seer

ifice un miler ? Intitooli ac-Balb

angriffe,

als 100

fielen in

Linien b

De

Das

Sibrung

nmänij

Auffen t

unfere &

Lebb

lifen De und gwi

fach bori

ner wur

Im G

uftitrei:

den Gi

baben in

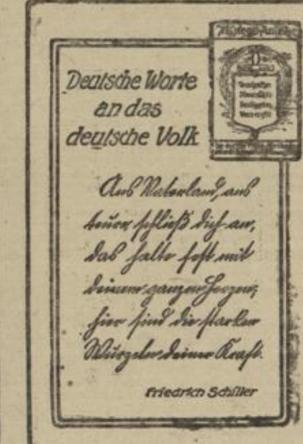
berloren.

Freitag, ben 12. Oftobm pen 2-4 Uhr nachm. von Rartennummer 451-870

ist ein vorzüglich reinigendes schäu-mendes Waschmittel, frei von schädlichen Bestandtellen greift es Hände und Gewebe nicht an.

Ohne Seifenkarie überali erhällich!

Abstract: Jos. Miller, Settenfahrik, Limburg.



2 200 größeren Wie ! Billo atriotife Tenent 6 iombie, er bemi Berm Johne 19 afte Be

> ebenso 31 bens bend Eine Bolgende. Stelle ge gen des machfenbe Ergebnia bes, eine Mid, mo ein gweit reichen Ri

Me große Reben ber lich eine nllijecten Ionb anni Frieden d Banheen Milierten lich feien. flüffig, im unet-inbe mugumenb

ben, hoh wirdlich w